

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	79 (2006)
Heft:	11
Rubrik:	Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzte Meldungen

Ziegenbock wieder in der Armee

NIKOSIA. – BdU. Ein bei der britischen Armee wegen schlechten Betragens degraderter Ziegenbock ist wieder in Ehren in sein Regiment aufgenommen worden. William «Billy» Windsor weilte drei Monate auf Zypern, bevor ihn das auf Zypern stationierte First Royal Welsh Bataillon wieder zum Gefreiten ernannte. Billy war während der Geburtstagsparade zu Ehren von Queen Elizabeth II. im Juni aufgefallen, weil er mit der Blaskapelle nicht Schritt halten wollte. Nun habe er aber den «ganzen Sommer zum Nachdenken gehabt und sich mit einem tadellosen Marsch seine Beförderung auf jeden Fall verdient», sagte der Sprecher der britischen Streitkräfte auf Zypern, Crispin Coates, der Nachrichtenagentur AFP. Der sechsjährige Billy ist kein gewöhnliches Maskottchen, sondern reguläres Regimentsmitglied mit der Nummer 25232301. Während der Paraden marschierte er an der Spitze. Im Jahr 1844 hatte Queen Victoria der prestigeträchtigen Einheit den ersten Ziegenbock aus der royalen Herde geschenkt. Diese Tradition wurde beibehalten.

Im VBS ausser Bisquits nichts gefunden

BERN. – -r. Ausser Bisquits ist am Amtssitz von Verteidigungsminister Samuel Schmid nichts zu holen, schreibt die «Neue Zürcher Zeitung» und bezieht sich dabei auf eine Erfahrung eines Diebes, die er machte, als er über ein Wochenende im Bundeshaus Ost auf frischer Tat ertappt wurde. Am Sonntagmorgen um 5 Uhr 30 meldete der Sicherheitsdienst des Bundeshauses, dass ein Unbekannter durch ein Fenster in das Bundeshaus Ost einzudringen versucht. Die Polizei war rasch vor Ort und nahm den Einbrecher im ersten Stock fest. Er habe mehrere Büros durchsucht, jedoch ausser einer Packung Bisquits nichts Brauchbares gefunden, gab er der Polizei zu Protokoll.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur
Fr. 32.–

Funktioniert Umsetzung der Armee XXI in der Ausbildung nicht?

Es braucht weitere Massnahmen für die gebutelten Berufsoffiziere, das Management der Zeitmilitärs sei ungenügend, unter Umständen seien die Verteidigungsattachés abzuschaffen und bei der Armee XXI bestehe ein Missverhältnis zwischen Aufgaben, Grösse und Mitteln. Zu diesem Schluss kommt die GPK des Nationalrates.

-r. Fas drei Jahre nach dem Inkrafttreten der Armeereform XXI hat die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (GPK-N) einen Bericht über die Umsetzung der Armeereform im Bereich der Ausbildung verabschiedet. Mit der Armee XXI seien zahlreiche Verbesserungen aus Sicht der Rekruten eingeführt worden. So habe sich die Qualität der Ausbildung stark verbessert, es gebe mehr freiwillige Anwärter auf eine Kaderfunktion und das neue Rekrutierungssystem funktioniere insgesamt zur Zufriedenheit sämtlicher Beteiligter.

Ein Heer von Beratern

-r. Der Bund beschäftigt ein Heer von externen Beratern. Was nach PR tönt, ist aber in vielen Fällen wissenschaftliche Forschung. 2004 wurden nicht weniger als 2431 Mandate für politische Beratung und Forschung vergeben. Dafür kassierten die unbekannten Auftragnehmer 144 Millionen Franken; davon entfallen auf die Informatik VBS 15,8 (3%), Verteidigung 21 (4%) und armasuisse 23,9 (5%) Millionen Franken.

Nicht verbessert, sondern verschlechtert

Unverblümmt stellt die GPK-N allerdings fest, dass es grosse Probleme bezüglich der Situation der für die Ausbildung engagierten Berufs- und Zeitmilitärs gibt. «Die Kommission kommt zum Schluss, dass den Berufsmilitärs heute praktisch ununterbrochen eine sehr hohe Arbeitsbelastung auferlegt wird. Die Arbeitszeit beträgt häufig über siebzig Stunden in der Woche. Die Arbeitsbelastung wird zusätzlich verschlechtert durch die gravierenden Unterstände, wobei gleichzeitig die Kürzung gewisser Lohn- und Sozialleistungen und ein Mangel an beruflichen Perspektiven in Kauf genommen werden müssen», schreibt die GPK-N in einer Medienmitteilung. Das Zusammentreffen all dieser Punkte habe eine starke Demotivation der Berufsmilitärs sowie eine Zunahme der Kündigungen zur Folge. Die Anzahl der nachkommenden Berufskader erlaube keine Erhöhung der Bestände, obwohl dies nötig wäre.

Also habe sich die Situation keineswegs verbessert, sondern sogar zusätzlich verschlechtert. Die heutige Situation gleicht einem Teufelskreis, «der dringend zu durchbrechen ist – sonst stellt sich zwangsläufig die Frage, ob das aktuelle System langfristig bestehen kann.» Die Kommission fordert den Bundesrat auf, Massnahmen zu ergreifen, um die Situation der Berufsmilitärs rasch zu verbessern.

Beeindruckt ist die GPK-N auch von der grossen Unzufriedenheit bei einem Teil der Zeitmilitärs. Sie hätten neben den schwierigen Arbeitsbedingungen auch noch mit Problemen bei der Rückkehr ins Zivilleben

zu kämpfen. Nach Meinung der Kommission sind diese Schwierigkeiten Ausdruck allgemeiner Mängel beim Personalmanagement für Zeitmilitärs. Im Klartext: «Will die Armee weiterhin eine grosse Zahl von Zeitmilitärs einsetzen, so erwartet die Kommission vom Bundesrat, dass er für diese eine kohärente Strategie und Personalpolitik entwickelt und die Attraktivität dieser Dienstform erhöht.»

Gesamthaft befürchtet die GPK-N aufgrund der Feststellungen, die sie vor Ort machen konnte, ernsthafte Zweifel an der Nachhaltigkeit des aktuellen Systems. Zwischen den Aufgaben, der Grösse und den Mitteln der Armee bestehe ein Missverhältnis. Die Armee XXI sei einer grundlegenden kritischen Überprüfung zu unterziehen und in einem Bericht an das Parlament festzuhalten.

Wie weiter mit den Attachés?

Die GPK schliesst auch nicht aus, 2007 die Abschaffung der Verteidigungsattachés zu beantragen. Der Grund: Sie ist unzufrieden mit dem Bundesrat, weil dieser gewisse Fragen unbeantwortet liess. Bereits im Mai folgerte die GPK nach einer Untersuchung, dass das Netz der Attachés reformiert werden müsse.

Gedanken zum Monat

«Heutzutage kann doch schon jeder Mittelschüler Stammkulturen von irgendwelchen Bakterien herstellen.»

Der Biowaffenexperte Ken Alibek warnt davor, die Gefahr eines bioterroristischen Angriffes zu unterschätzen: Allzu leicht sei es, die Erreger von Pest, Anthrax oder Vogelgrippe als Waffen zu missbrauchen. Doch Alibek möchte lieber Forschung als Panikmache.

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:
ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für SFV-Mitglieder:

Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach
5036 Oberentfelden
Telefon: 062 723 80 53
E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder der SOLOG:

Zentrale Mutationsstelle
SOLOG
Opfikerstrasse 3,
8304 Wallisellen
Telefon 044 877 47 17,
Fax 044 877 47 48
E-Mail: mut@solog.ch



EVERY DAY

INFORMATIONSMAGAZIN DES LOG BAT 92



Sonderbeitrag für ARMEE-LOGISTIK

Bilder/Konzept: Sdt Marco Venneri



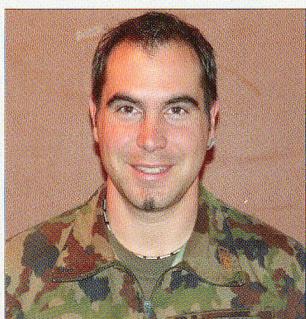
Willkommen im WK 2006!

r. «Als Neuerung darf ich Ihnen das Informationsmagazin „Every Day“ vorstellen, welches von Angehörigen für Angehörige des Log Bat 92 regelmäßig neu erstellt wird. Sie werden hier Informationen, Berichte und Fotos über Aktuelles aus allen Kompanien des Bat, aber auch Infos über das Weltgeschehen finden. Nun wünsche ich Ihnen einen guten Start unter dem Motto der Logistikbrigade 1 – Nix Halbs! – und viel Spass beim Lesen des „Every Day“, schreibt Oberstlt Thomas Christen (Bild oben), Kdt Log Bat 92, in der ersten Ausgabe. ARMEE-LOGISTIK begleitete dieses Projekt während zwei WK-Wochen (siehe Seite 16 in dieser Ausgabe). Bild unten: Das Gelände der Schaukäserei Affoltern i.E. eignete sich optimal für den „WK-Startschuss“



Der Macher des Informationsmagazins des Log Bat 92 «Every Day»

r. Einen Volltreffer, und vielleicht wegweisend für andere Verbände, landete beim Kommandanten, den AdA des Log Bat 92 und deren Angehörigen Pz Gren Marco Venneri (74, Kiesen) mit der Umsetzung der täglichen WK-Berichterstattung im Internet.

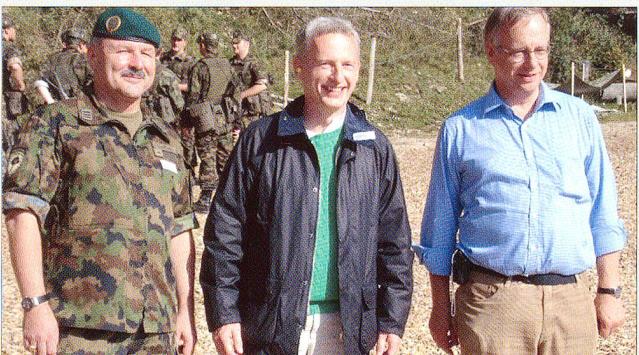


Als Informatik-Projektleiter mit Fokus Informatik sicherheit und Datenschutz bringt er die besten Voraussetzungen mit. «In der Freizeit treibe ich gegeistert Sport, interessiere mich für italienische Weine, fotografiere, filme und besuche leidenschaftlich gerne Konzerte und Musicals», meinte der Berner Oberländer und zeigte sich ebenso erfreut über das Interesse von ARMEE-LOGISTIK.

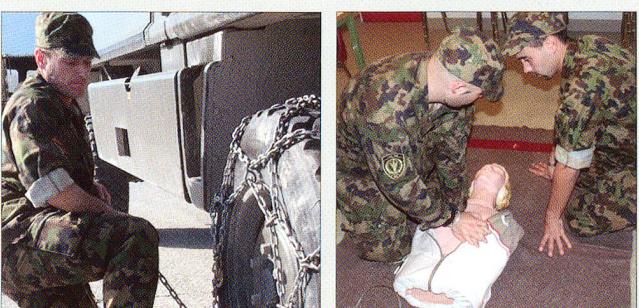
Tages-Impressionen von «Every Day»



Grosser Olma-Einsatz 2006.



Militärdirektor Hanspeter Gass (FDP, BS, Mitte) und Grossratspräsident Andreas Burckhard (LPD, BS, rechts) bei den «Göttibuben» auf Besuch. AdA bei den eindrücklichen Fachausbildungen (Bilder unten).

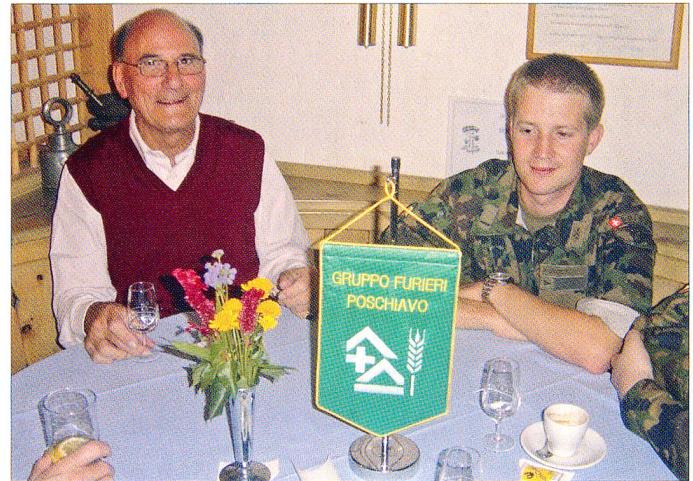
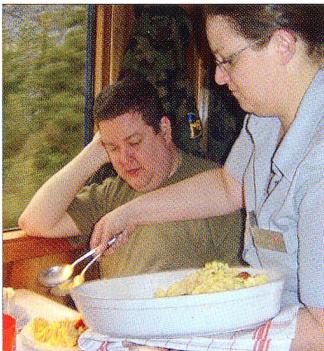




Das Gruppenbild der Teilnehmer der «Übung Grischun» der Sektion Aargau des Schweizerischen Fourierverbandes.

Fotos: René Hochstrasser

Unterländer «übten» in der Bündner Bergwelt



Sich entweder von der interessanten Führung durch die Kaffeerösterei Badlatti in Zuoz oder vom feinen Essen im Zug verwöhnen lassen...

Freundeidgenössisch zusammensitzen und das Geschenk der Aargauer, eine neue Stammfahne, einweihen gehörte zur «Übung Grischun».



Führung von Furiere Romeo Lardi durch das reizende Poschiavo.



Sicher beförderten die Fahrer vom AMMV alle über die Bündner Pässe.